

Grosser Schritt in Richtung Final

1. Liga, Gruppe 2, Playoff-Halbfinal, Spiel 2: SC Unterseen-Interlaken – Huttwil Falcons 2:3 n.V. (0:1, 2:1, 0:0).

War dies bereits die Qualifikation für den Playoff-Final? Die Huttwil Falcons gewannen auswärts in einem wahren Thriller auch das zweite Spiel der Halbfinal-Serie gegen den SC Unterseen-Interlaken. Die Huttwiler führen jetzt mit 2:0 und können sich im Heimspiel von heute Dienstag die Finalteilnahme sichern.

In der 8. Minute der Verlängerung zog Renat Schütz vom linken Flügel etwa zwei Meter innerhalb der blauen Linie aus vollem Lauf ab. SCUI-Hüter Simon Sigrist konnte nur nach vorne abwehren. Thomas Studer hatte keine Mühe, den Siegtreffer zum 2:3 zu markieren. Es war der Schlusspunkt hinter ein Spiel, das die Zuschauer von der ersten bis zu letzten Sekunde in Atem hielt.

Gute Vorzeichen für die Oberländer Spiele zwischen den «Steinböcken» und den «Falken» sind sehr emotionale Angelegenheiten. Vor allem, wenn sie im Oberland ausgetragen werden. Denn in der aktuellen Saison hatte der SCUI in Huttwil nicht viel zu bestellen. Ganz anders, wenn das Team von Coach Peter Kämpfer in der eigenen Eishalle antreten kann. Als einzigem Team gelang es dem SCUI in der Spielzeit 2009/10, den «Falken» in einem Spiel alle drei Punkte zu entreissen. Als einziges Team nahmen die Oberländer den Neo-Oberaargauern vier Punkte ab.

Wie bereits in der letzten Begegnung in Matten zwischen diesen beiden Mannschaften, welche nach Penaltyschüssen mit 0:1 für die «Falken» endete, wurde den Zuschauern auch



Der Keeper von Unterseen-Interlaken ist bezwungen. Die Huttwil Falcons freuen sich über den zweiten Sieg in der Playoff-Halbfinalserie.

Bild: Marcel Bieri

diesmal wieder ein Thriller erster Güte geboten. Dabei dominierten die Huttwiler vor allem in den ersten beiden Abschnitten mehrheitlich und verzeichneten ein deutliches Plus an Torchüssen. Die oftmals nicht ganz sattelfest wirkende «Falken»-Abwehr konnte jedoch nicht verhindern, dass die Einheimischen weitaus öfter gefährlich vor Torhüter Simon Pfister auftauchten, als ihnen lieb sein konnte. Wie auch die Unterseer hätten sich auch die Huttwiler nicht beklagen können, wenn sie nach 40 Minuten mit ein bis zwei Toren in Rückstand gelegen hätten. Bemerkenswert: Die meisten Teams sind dem Tempoho-

ckey der «Falken» irgendwann im Spiel nicht mehr gewachsen. Limitierte Teams sind von Beginn weg überfordert und verlieren ihre Spiele oft bereits im ersten Drittel. Stärkere Teams brechen irgendwann im letzten Drittel konditionell ein. Ganz anders Unterseen: Die Oberländer konnten im dritten Abschnitt sogar noch zusetzen. Gegen Ende der regulären Spielzeit waren die «Steinböcke» eher näher am Sieg als die Gäste.

Sieg zeichnete sich ab

In der Verlängerung dominierten die Huttwiler jedoch klar. Zwar tauchten bei zwei Breaks auch die Unterseer

nochmals gefährlich für Simon Pfister auf, trotzdem schien es nur noch eine Frage der Zeit, bis die «Falken» das Spiel für sich entscheiden konnten.

Bruno Wüthrich

Matchtelegramm: 27. Februar. – Matten. – 666 Zuschauer. – SR: Simonet, Weber/Borgha. – Tore: 17. Brechbühl (Bieri, Othmann) 0:1. 24. Kohler (Wälti, Wolf) 1:1. 26. Dähler (D. Altorfer) 1:2. 32. Bernasconi (Rohrbach, Fuchser) 2:2. 68. Studer (Schütz) 2:3. – Strafen: Unterseen 8x 2 plus 2x 10 Minuten (R. Grossniklaus, Check gegen den Kopf, und B. Trittbach, unsp. Verhalten); Huttwil Falcons 8x 2 Minuten. – Huttwil Falcons: Pfister; Stoller, Haas; Kindler, Malicek; Berchtold, T. Wegmüller; Born, D. Wegmüller; Othmann, Brechbühl, Bieri; R. Altorfer, D. Altorfer, Dähler; Guazzini, Sägesser, Schär; Meyer, Studer, Schütz.